

Kosten (inkl. Pausenverpflegung)

CHF 90.-

CHF 60.- für Mitglieder Gönnerverein Paulus Akademie,
Studierende und Lernende, IV-Beziehende und mit KulturLegi

Anmeldung

Bis 27. November 2023 auf
www.paulusakademie.ch

Veranstaltungsort

Paulus Akademie
Pfungstweidstrasse 28
8005 Zürich



ÜBER DEN SINN DER STRAFE UND DIE (UN-)MÖGLICHKEIT VON VERSÖHNUNG

ÜBERLEGUNGEN ZU JUSTIZVOLLZUG UND GEFÄNGNISSELSORGE



Bild: iStock - Piet Rider

Fachtagung
DO 30.11.2023
13.30 bis 17.30 Uhr

**PAULUS
AKADEMIE**
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT



VERLAG FÜR GEFÄNGNISSELSORGE

Der Sinn von Strafe lässt sich nicht eindeutig bestimmen. Er fächert sich in mehrere, sich zum Teil widersprechende Sinndeutungen auf. Da sind zuerst einmal die beiden nah zusammengehörenden Sinndeutungen von Strafe als pädagogischer Massnahme und der Deutung, Strafe sei Zeit für den Täter zu sich selbst zu finden.

Strafe ist genuin Übelzufügung. Durch den Behandlungsvollzug hat sich die Bedeutung von Strafe jedoch massiv verändert. Deshalb soll in dieser Tagung geklärt werden, welchen Stellenwert Strafe im Vollzug hat und wie er genau zu verstehen ist. Denkt man Strafe ohne Versöhnung, fehlt ihr komplementärer Gegenpart.

Die (christliche) Seelsorge kann zur Versöhnung helfen, aber nur auf spiritueller Ebene, in dem sie die Vergebung Gottes zuspricht, etwa im Beichtgespräch oder in der Abendmahlsfeier. Sühne und Versöhnung, zumindest im säkularisierten Sinn, funktionieren nur auf eine höchste formalisierte Weise, indem nämlich behauptet wird, mit der bedingten Entlassung sei die Tat gesühnt und damit dann auch vergeben. Die Wirklichkeit der Täterinnen und Täter kann das jedoch nicht abdecken, weil sie genau das nicht erleben. Und die Vorstellung einer Versöhnung mit sich selbst widerspricht zutiefst dem Wesen der Versöhnung.

Programm

- 13.30-14.00 Begrüssung und Einführung**
Frank Stüfen
- 14.00-14.30 Strafpsychologie** (Psychodynamik von Strafe)
Patrizia Weigl-Schatzmann
- 14.30-15.00 Strafethik**
Lisanne Teuchert
- 15.00-15.30** Pause
- 15.30-16.00 Strafrecht**
Tanja Knodel
- 16.00-16.30 Strafvollzug**
Andreas Naegeli
- 16.30-17.15 Podium mit den Gästen**
- 17.15 Verabschiedung**

Gäste

- Pfrn. Patrizia Weigl-Schatzmann, Klinikseelsorgerin, Universitäre Psychiatrische Klinik Waldau, Bern
- Dr. Lisanne Teuchert, Diakoniewissenschaftliches Institut Heidelberg
- Tanja Knodel, Rechtsanwältin, Zürich
- Andreas Naegeli, Direktor der Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies

Leitung/Moderation

- Dr. Frank Stüfen, Gefängnisseelsorger, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Csongor Kozma, Direktor Paulus Akademie